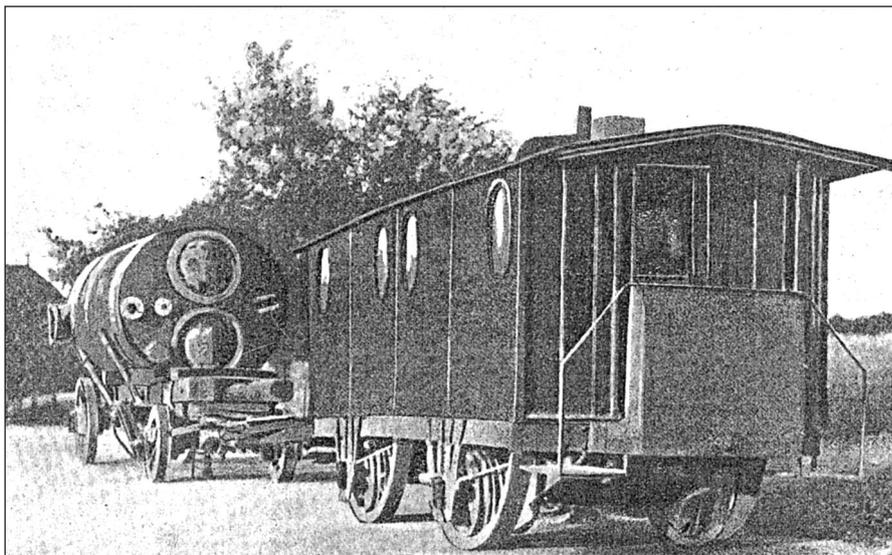
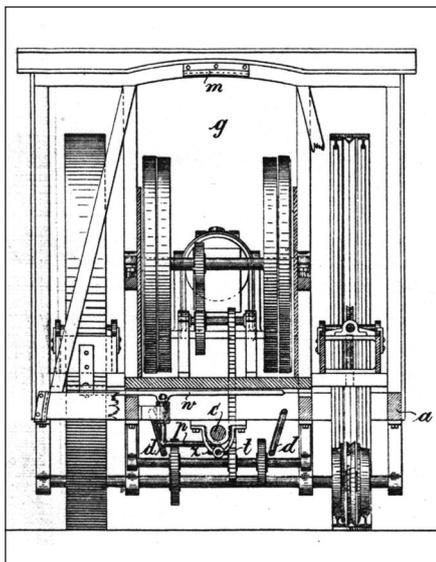


**Keller
1895 – 1903**

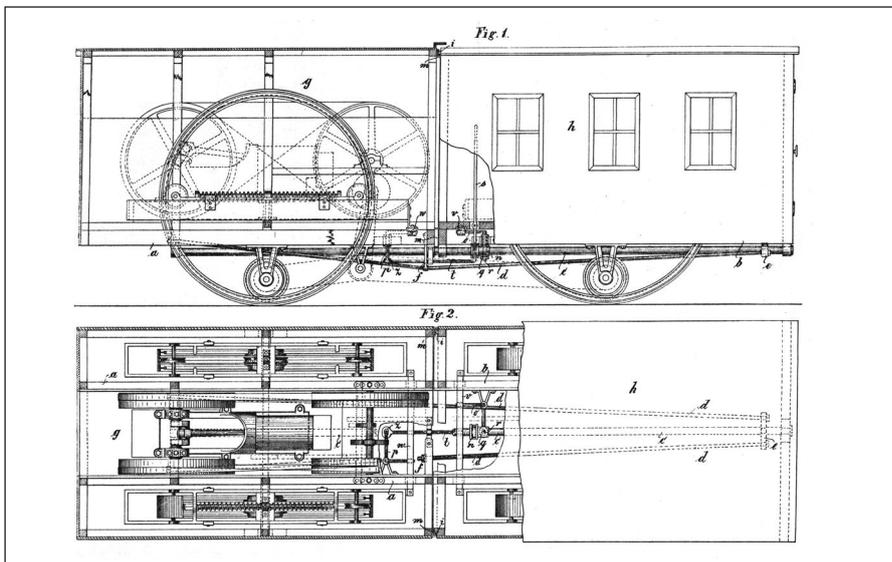
Der Zivilingenieur Carl Keller gründete am 5. Juli 1895 in Laggenbeck bei Ibbenbüren (nahe Osnabrück) die Firma Carl Keller & Schildwächter, um sein Patent auf einen „Gleisringwagen mit auf jeden Gleisring wirkendem Motorantrieb“ auszuwerten (DRP 85222 vom 10.10.1894). Der erste Gleisringwagen wurde in der Laggenbecker Dorfschmiede Neyer gefertigt und in der Dampfziegelei Bevergern in Hörstel eingesetzt. Eine verbesserte Ausführung des Gleisringwagens erhielt Keller am 8. August 1895 patentiert (DRP 85541).



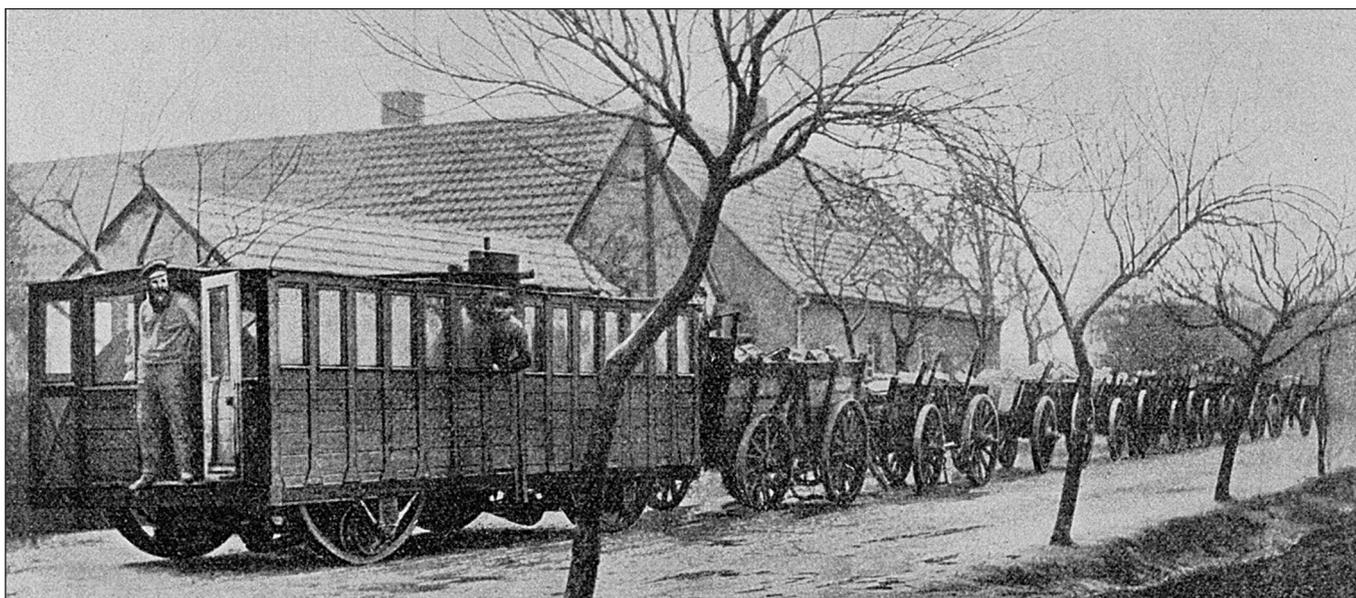
Kellers Gleisringwagen mit Anhänger beim Transport eines Kessels 1899 ¹



Patentzeichnung 1895 DRP 85541



Patentzeichnung 1895 DRP 85541



Ziegeltransport mit dem Gleisringwagen 1896

Am Gründungstag der Ibbenbürener Gesellschaft erwarb die Berliner Firma Ad. > Altmann & Co., die schon die Motoren des ersten Fahrzeugs lieferten, die

Nachbaulizenz für die Kellerschen Zugmaschinen, die bis 1898 genutzt wurde.

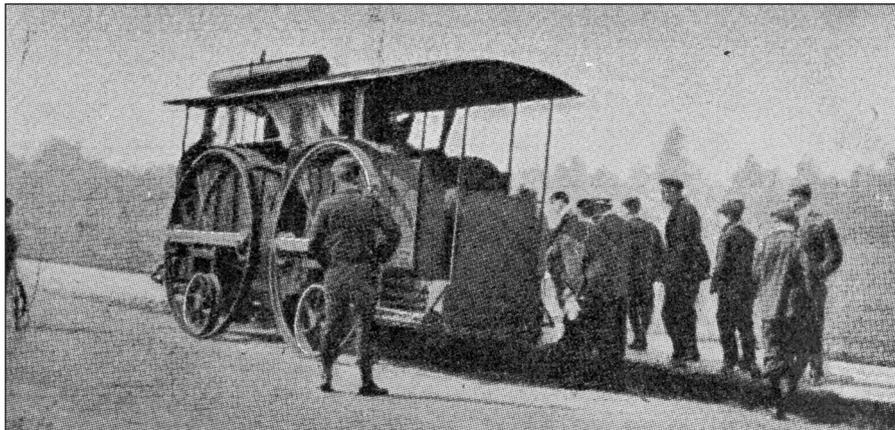
Das Berliner Unternehmen rüstete die Kellerschen Gleisringwagen mit Pe-

troleum-Motoren „System Altmann“ aus. Die Maschinen der Leipziger Dampfmaschinen- und Motoren-Fabrik leisteten maximal 20 PS. Zwei große Schwungräder übertrugen die Kraft des Motors mit einem geraden und einem gekreuzten Riemen auf die Antriebsräder, die in zu 2,4 Meter hohen Ringen verschweißten Schienen liefen. Später ersetzte ein Zahnradwechselgetriebe den Riemenantrieb. Eine Art Knicklenkung und im Gleisring schräglauflende Führungsrollen ermöglichten dem aus zwei Hälften bestehenden Fahrzeug nur ein leidliches Manövrieren.

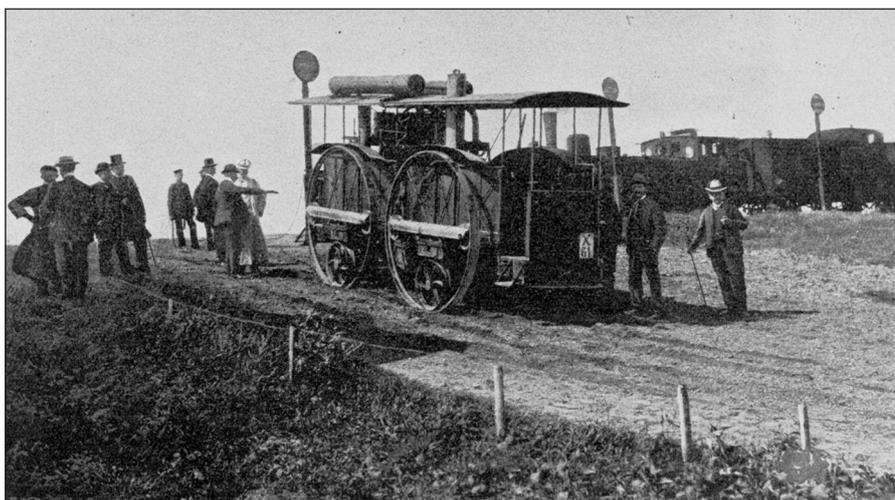
Nach der Umwandlung der Firma Ad. Altmann & Co. in die Motoren- und Maschinenfabrik Berlin (> MMB), Marienfelde bei Berlin, 1898 lieferte diese noch eine Zeitlang Motoren „System Altmann“ für die Kellerschen Gleisringwagen.

Das Laggenbecker Unternehmen firmierte ab dem 6. September 1898 unter dem Namen „Carl Keller und Konsorten“. Bis etwa 1903 baute Keller seine Gleisringwagen in eigener Regie weiter und rüstete sie zuletzt mit 20-PS-Capitaine-Ölverbrennungsmotoren von der Leipziger Dampfmaschinen- und Motoren-Fabrik, Leipzig, aus.

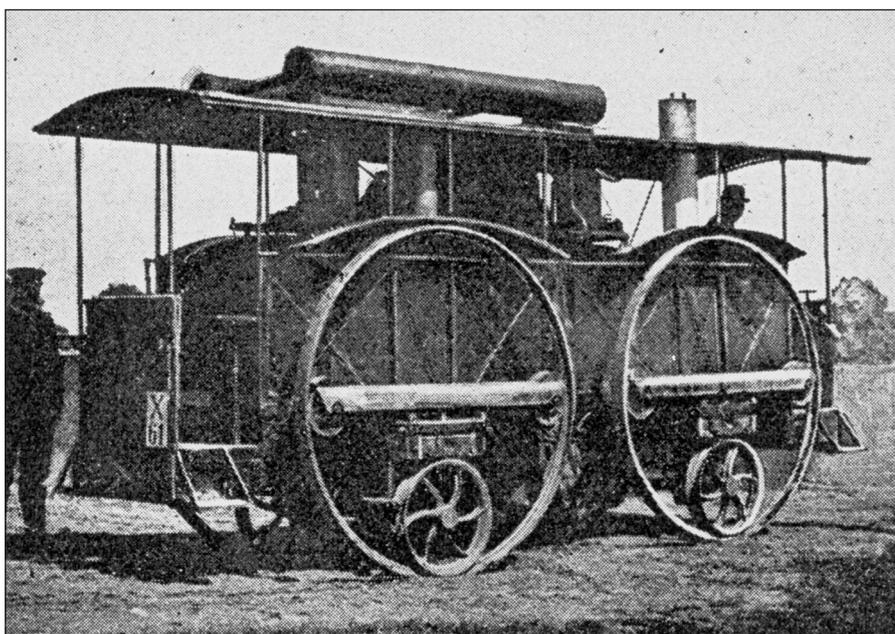
Insgesamt fünf verschiedene Versionen des „Gleisringwagen“ sind bekannt geworden. In England wurde im November 1898 (1901: Zwei Zwei-Zylinder-Motoren auch für Paraffin geeignet, $2 \times 14 = 28$ HP) von Charles T. Crowden, dem Ingenieur der Motorworks, Leamington, ein Fahrzeug erprobt und später dem britischen Kriegsministerium für weitere Versuche angeboten. Hier bewies die spezielle Federung, dass es dem un gelenkt aussehenden Fahrzeug möglich war, selbst bis zu 20 cm hohe Balken und 30 cm hohe Ziegelhaufen zu überfahren. 13 mit je 1000 Ziegelsteine beladene Anhänger mit einem Gesamtgewicht von 55,9 t wurden mitunter gezogen. Zwei Gänge erlaubten Geschwindigkeiten zwischen 4 und 7,8 km/h. Obwohl die Erprobung letztlich 18 Monate (!) dauerte und eine Studienkommission überdies nach Deutschland kam, wurde kein Auftrag erteilt. Die von Crowden ebenfalls Anfang 1899 zur Produktion der Gleis-



Begutachtung des Keller-Gleisringwagens in Aldershot, England



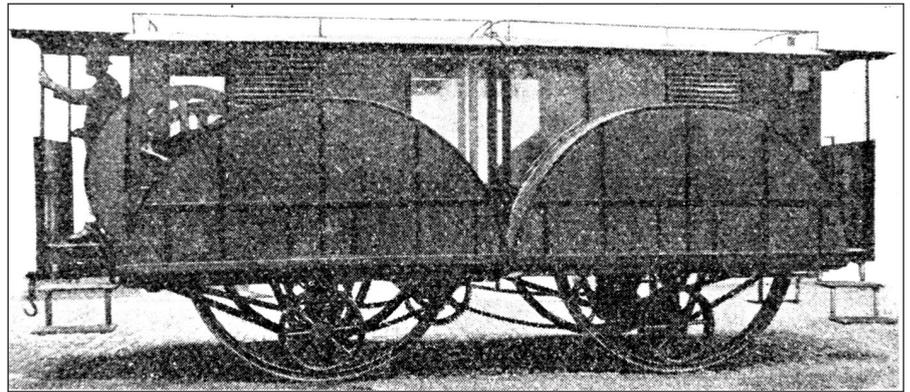
Kellers Gleisringwagen auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin an einem Bahnübergang



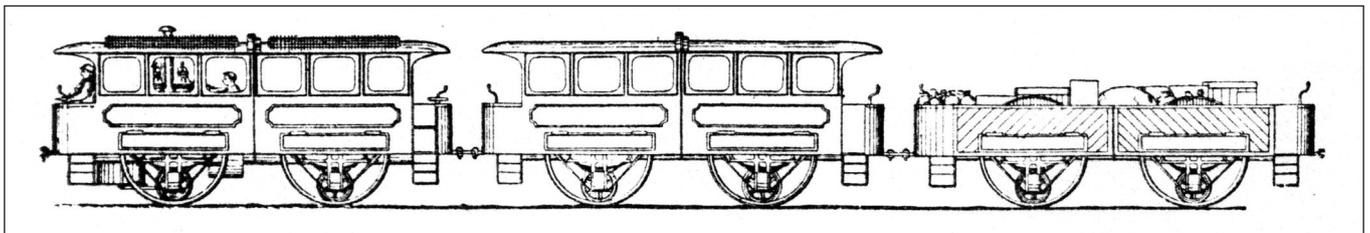
Der Gleisringwagen mit unverkleideten Gleisringen

ringwagen in England gegründete Road Rail-Ring Tractor and Motor Syndicate Ltd., Leamington, kam somit nicht zum Zuge.

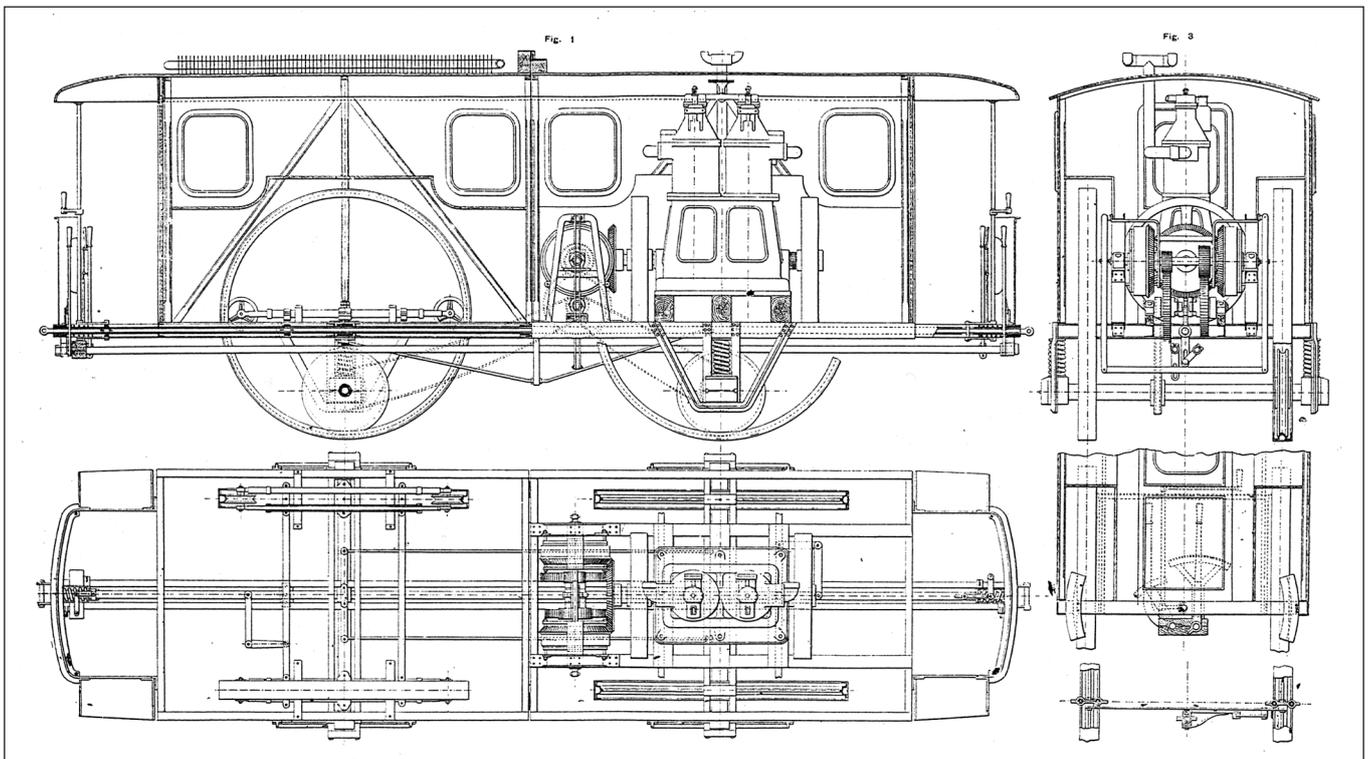
Kellers Hauptinteresse galt jedoch nicht dem Fahrzeugbau, sondern der Entwicklung und Herstellung von Maschinen für Ziegeleien. Seine Firmen-gründung existiert heute noch als Carl Keller GmbH u. Co KG mit Sitz in Ibbenbüren, Carl-Keller Straße 2, und stellt unter anderem bis dato Maschinen und Anlagen für die grobkeramische Industrie (z. B. Ziegeleien) sowie Materialfluss-Systeme für Stückgüter her.



Eine frühe Variante des Gleisringwagens mit verkleideten Gleisringen von 1898



Der Gleisringwagen zur Personen- und Güterbeförderung auf der Straße



Konstruktionszeichnung des Gleisringwagens